

Nordkorea erweitert Waffenfabrik für russische Raketen

Nordkorea erweitert seine Waffenfabrik in Hamhung, die Raketen für Russland produziert. Neue Satellitenbilder zeigen den Bau einer zusätzlichen Montagehalle, während militärische Verbindungen zwischen Moskau und Pjöngjang wachsen.

Nordkorea erweitert eine Rüstungsfabrik, die Raketen herstellt, die von Russland im Krieg gegen die Ukraine eingesetzt werden. Dies geht aus neuen Recherchen eines US-amerikanischen Think Tanks hervor.

Produktion von KN-23 und KN-24 Raketen

Laut Forschern des James Martin Center for Nonproliferation Studies am Middlebury Institute of International Studies produziert die Fabrik in Hamhung, der zweitgrößten Stadt Nordkoreas, sowohl KN-23-Raketen (Hwasong-11A) als auch KN-24-Raketen (Hwasong-11B). Nordkoreas Staatsmedien haben zuvor die Massenproduktion dieser taktischen Raketen hervorgehoben und berichtet, dass der nordkoreanische Führer Kim Jong Un die Einrichtung mehrmals besucht hat.

Raketeneinsätze in der Ukraine

In jüngster Zeit wurde die Ukraine von einem Anstieg russischer ballistischer Raketenangriffe getroffen, wobei etwa ein Drittel dieser Angriffe nordkoreanische Waffen verwendeten, so ukrainische Militärbeamte.

Militärische Zusammenarbeit zwischen Nordkorea und Russland

Moskau und Pjöngjang haben ihre militärischen Beziehungen auf ein Niveau vertieft, das seit dem Kalten Krieg nicht mehr beobachtet wurde. Zu den Maßnahmen gehört ein im Laufe des Jahres unterzeichnetes **Verteidigungspakt** sowie der Einsatz nordkoreanischer Truppen im Kampf gegen die Ukraine, wie westliche und südkoreanische Beamte berichten.

Erweiterung der Produktionskapazitäten

Neue Satellitenbilder deuten darauf hin, dass Nordkorea die Fabrik in Hamhung erweitert und einen neuen Gebäudeteil für die Endmontage von Raketen errichtet sowie zusätzliche Unterkünfte für Arbeiter schafft. Sam Lair, ein Forschungsmitarbeiter am Center for Nonproliferation Studies, erklärte gegenüber CNN, dass die Expansion der Einrichtung in den letzten Jahren erheblich zugenommen habe. Der Bau begann 2020 und umfasst regelmäßige Verbesserungen wie Reparaturen alter Gebäude und den Austausch von Dächern.

Wachstum der Arbeitskräfte

Nordkorea scheint ebenfalls die Anzahl der Arbeitskräfte in der Einrichtung zu erhöhen. Laut Lair zeigen die im Oktober von der Satellitenfirma Planet Labs aufgenommenen Bilder, dass außerhalb des Sicherheitsbereichs der Fabrik neue Wohngebäude in Bau sind. "Die neuen Versammlungsgebäude sind schätzungsweise 60 % bis 70 % so groß wie das ursprüngliche Gebäude," fügte er hinzu.

Angriffe mit KN-23 Raketen

In diesem Jahr hat Russland etwa 60 nordkoreanische **KN-23 Raketen** (Hwasong-11A) auf die Ukraine abgefeuert. Bei den Angriffen mit nordkoreanischen Raketen wurden mindestens 28

Menschen getötet und 213 weitere verletzt, wie der ukrainische Generalstaatsanwalt CNN mitteilte.

Internationale Besorgnis über Militärhilfe

US- und europäische Berichte zeigen, dass in den Leitungssystemen der KN-23-Raketen wesentliche Komponenten verwendet werden, die von neun westlichen Herstellern produziert werden, darunter Unternehmen aus den USA, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich. Trotz dieser Beweise bestritten Moskau und Pjöngjang zuvor, dass Nordkorea Waffen an Russland exportiert hat.

Im Juni unterzeichneten die beiden autokratischen Staaten einen neuen **Verteidigungspakt**, in dem sie sich verpflichteten, alle verfügbaren Mittel zu nutzen, um im Falle eines Angriffs des anderen sofort militärische Hilfe zu leisten. Westliche Beamte warnten außerdem, dass Tausende nordkoreanischer Soldaten Moskaus Streitkräfte verstärken, während diese versuchen, die vom Militär Kyivs im Rahmen eines Überraschungsangriffs in diesem Jahr eingenommene Region Kursk zurückzuerobern.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)